



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5201.02

PD/P075201

Basel, 18. November 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 17. November 2009

Anzug Stephan Gassmann und Konsorten betreffend "Tram-Museum für Basel"

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. September 2007 den nachstehenden Anzug dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Was wäre Basel ohne sein „Drämmli“ und wie hätte sich die Stadt während der Industrialisierung ohne dieses für breite Gesellschaftsschichten bezahlbare Beförderungsmittel entwickelt? Basel verdankte seine Entwicklung auch dem stetigen Ausbau des öffentlichen Verkehrs und dies ist bis heute so. In mit Basel vergleichbaren Städten wie Bern oder Zürich bestehen Tram-Museen, die diesem Umstand Rechnung tragen. Dabei ist die kürzliche Eröffnung des Züricher Tram-Museums im historischen Depot Burgwies bemerkenswert, wofür das Kantonsparlament gerade dem dortigen Tramverein einstimmig (!) CHF 1 Mio. als Unterstützung zubilligte. Ein Tram-Museum bietet sich als Plattform für das Verstehen von Industriegeschichte und Stadtentwicklung im politischen und gesellschaftlichen Zusammenspiel der letzten 125 Jahre an. Gerade Basel als Grenzstadt und damals schnell gewachsener Wirtschaftsstandort hat hinsichtlich seines öffentlichen Nahverkehrs viele technische, organisatorische und politische Besonderheiten hervorgebracht. Zwar hat Basel bereits einige Museen und ist als ein europäisches Zentrum der Kunstszene etabliert. Gerade Basel als klassischer Tramstadt würde aber ein Tram-Museum als sinnvolle thematische Ergänzung gut anstehen.

In Basel bestehen seit vielen Jahren der Tramclub Basel (TCB) und die Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel (GTMB). Beide Organisationen verfolgen aufeinander abgestimmt das Ziel ein Tram-Museum in Basel zu verwirklichen (TCB) und es dauerhaft zu betreiben (GTMB). Ihr Engagement zeigt sich im regelmässigen Oldtimer-Betrieb in Zusammenarbeit mit Basel Tourismus und durch die Präsenz bei Extrafahrten, als Shuttle bei den Museumsnächten und bei anderen Veranstaltungen. Auch die kürzliche Restaurierung und Wiederinbetriebnahme des ältesten Basler Trams «Anggebliemli» gehört zu den bisherigen Erfolgen der beiden rührigen Organisationen, die so zu einem sympathischen Bild Basels aktiv beitragen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Basler Verkehrsbetrieben (BVB) war es den beiden Organisationen auch möglich, dass bisher ein grosser Bestand an Oldtimerfahrzeugen erhalten werden konnte. Nachvollziehbare Umstände zwingen die BVB nun aber den aktiven Bestand zu bereinigen. Die BVB bieten dem Tramclub Basel die Übernahme von 10 ausgesonderten Oldtimer-Fahrzeugen an, andernfalls sie abgebrochen würden. Ein wichtiges Stück Basler Tramgeschichte und damit der Grundfundus des geplanten Tram-Museums würde so unwiederbringlich verschwinden. Überhaupt würde der Sinn des Tram-Museums in Frage gestellt. Daher haben beide Organisationen den festen Willen diese Fahrzeuge von den BVB zu übernehmen und bis zur Eröffnung des Tram-Museums auf eigene Kosten „zwischenzulagern“. Dies ist nötig, da die Frage eines Museumsstandortes noch immer ungelöst ist. Der TCB muss übrigens bis zum 1. Juli 2007 die Fahrzeuge den BVB abnehmen, um die Verschrottung zu verhindern.

Die Unterzeichnenden finden die langjährige Arbeit und Initiativen von TCB und GTMB stadtschichtlich und kulturell wertvoll und unterstützungswert. Sie bitten den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, wie im Sinne einer Private-Public-Partnership die Schaffung eines Tram-Museums Basel rasch vorangetrieben und umgesetzt werden kann.

Stephan Gassmann, Oswald Inglin, Stephan Ebner, Arthur Marti, Stephan Maurer, Christian Egeler, Gabriele Stutz-Kilcher, Jörg Vitelli, Helen Schai-Zigerlig, Rolf von Aarburg, André Weissen, Christoph Wydler, Lukas Engelberger, Marcel Rünzi, Patrizia Bernasconi, Heinrich Ueberwasser, Eveline Rommerskirchen, Eduard Rutschmann“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Seit längerem befasst sich der Tramclub Basel TCB und die Genossenschaft Tram-Museum Basel GTMB mit Unterstützung weiterer Kreise mit dem Projekt eines Tram-Museums in Basel. Auf der Ebene Politik wurde erstmals im Dezember 2006 eine Interpellation eingereicht (Interpellation Nr. 92 Stephan Gassmann betreffend Schaffung eines Tram-Museums Basel), die weitgehend gleiche Ziele wie der vorliegende Anzug verfolgte. Im Wesentlichen ging es damals wie heute um die Frage eines möglichen Standortes auf dem Areal des BVB Depots Dreispitz und um das Engagement des Kantons im Sinne einer Public Private Partnership. Der Regierungsrat beantwortete diese Interpellation (BER ED/P065362 vom 7. Dezember 2009) schriftlich. Mit GRB Nr. 07/03/33G vom 17.01.2007 wurde die Interpellation als erledigt erklärt.

Der vorliegende Anzug bittet die Regierung zu prüfen und zu berichten, *"wie die Schaffung eines Tram-Museums wie im Sinne einer Private-Public-Partnership rasch vorangetrieben und umgesetzt werden kann."*

Bereits bei der oben erwähnten Beantwortung der Interpellation Gassmann zum Tram-Museum hat der Regierungsrat darauf hingewiesen, dass bei der Frage des Standortes Tramdepot Dreispitz die BVB zuständig sind. Im Hinblick auf die finanziellen Aspekte des Projektes Tram-Museum Basel hat der Regierungsrat in seiner Beantwortung festgehalten, dass neben der ideellen Unterstützung dieses an sich schönen Projektes in erster Linie ein Lotteriefonds-Beitrag für die Infrastruktur denkbar wäre, die künftigen Betriebskosten allerdings prioritär aus privaten Quellen kommen, bzw. durch Eigeneinnahmen generiert werden müssten. An dieser Haltung hat sich bis heute nichts geändert. Gerade auch im Hinblick auf die gesetzten Prioritäten im Museumsbereich und die generelle finanzpolitische Situation und den daraus resultierenden Perspektiven für die Kulturförderung wäre es nicht realistisch, zum jetzigen Zeitpunkt den Initianten Hoffnungen auf eine künftige staatliche Subvention zu machen. Zudem hat es in der entscheidenden Frage der künftigen Nutzung des Tramdepots Dreispitz bis heute keine grundlegenden Veränderungen gegeben. Die Aktivitäten der Initianten in den letzten Monaten lassen sich per dato wie folgt zusammenfassen. Wir zitieren aus einem Bericht des Präsidenten des Tramclubs Basel vom 9. Oktober 2009 an die Abteilung Kultur des Präsidialdepartements:

- *Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der BVB (Dr. Georg Vischer), der BLT (Alfred Schödler) sowie des Tramclubs Basel resp. der Genossenschaft Trammuseum der Region Basel beschäftigt sich derzeit aktiv, die praktischen und betrieblichen Fragen eines Trammuseums, sowie die Standortfrage zu definieren resp. zu klären. Die Arbeitsgruppe wird geleitet und moderiert von Markus Meisinger (Leiter Abteilung Öffentlicher Verkehr BL).*
- *Der Tramclub Basel hat verschiedentlich Kontakt mit professionellen Fundraisern aufgenommen, um Finanzierungsmöglichkeiten zu erheben, damit das Ziel einer partnerschaftlichen Finanzierung des Museumsprojekts und des –betriebes erreicht werden kann. Dieser Prämisse unterliegt auch der aktuell in Erarbeitung befindliche Businessplan.*
- *Neben einem Businessplan werden derzeit weitere wichtige Unterlagen erarbeitet. Dabei wurden Vergleichsprojekte im In- und Ausland herbeigezogen. Unterlagen sind u.a. ein Museumskonzept, sowie ein Betriebskonzept.*
- *Zur Sicherung eines inhaltlich und qualitativ hoch stehenden Standards der Unterlagen steht der Tramclub Basel derzeit im Kontakt zu einer renommierten Wissenschaftlergruppe, die gutachterlich das Museumskonzept begleiten wird.*
- *Zudem besteht ein erster Kontakt zum Kantonsarchitekten Basel-Stadt (Herr Fritz Schuhmacher), um die Verknüpfung unseres Museumsprojekts mit dem bekannten Ziel der kulturellen und resp. öffentlichen Dreispitznutzung sicherzustellen. Im Rahmen des Wettbewerbs Bernoulli-Walkeweg hat der Tramclub Basel resp. die Genossenschaft gemeinsam eine Stellungnahme abgegeben.*
- *Auch wurde RR Dr. Hans-Peter Wessels über die Vision informiert. Wir möchten dazu nicht unerwähnt lassen, dass wir eine entsprechend positive Antwort erhalten haben, dass unsere Vision in die weitere Planung mit einbezogen werden soll.*

1.1 Haltung der Basler Verkehrsbetriebe

Gemäss Auskunft von BVB Vizedirektor Dr. Georg Vischer stehen die BVB der Idee eines Tram-Museums grundsätzlich positiv gegenüber, die BVB sind deshalb auch in der oben erwähnten Arbeitsgruppe vertreten. Allerdings ist eine Einschätzung bzw. ein Entscheid bezüglich einem künftigen möglichen Standort eines Tram-Museums in hohem Masse vom sich in Arbeit befindlichen Masterplan der BVB für die Betriebsgebäude (darunter fallen eben auch Depots und Garagen) abhängig. Dieser Masterplan wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 fertig gestellt. Die in diesem Masterplan formulierten strategischen Ziele werden erst Aufschluss über die Möglichkeiten einer weiteren Diskussion über das Dreispitz-Depot geben. Auch die BLT stehen im Prozess der Erarbeitung ihres generellen Leistungsauftrags für die nächsten vier Jahre. Bevor dieser Leistungsauftrag durch die zuständigen Gremien verabschiedet ist, kann die BLT verständlicherweise keinerlei Aussagen über betriebliche Aspekte machen.

1.1.1 Haltung des Regierungsrats


Zusammenfassend kann auf Grund des geschilderten Sachverhalts gesagt werden, dass zwar umfassende Konzeptarbeiten seitens der Initianten für ein Tram-Museum Basel gemacht wurden, dass aber aus den beschriebenen Gründen das Projekt noch längst nicht Entscheidungsreife hat. Der Regierungsrat gibt ausserdem zu bedenken, ob ein neuer Mu-

seumsbetrieb mit allen finanziellen Begleiterscheinungen angesichts der bereits sehr dichten Landschaft von öffentlichen und privaten Basler Museen kulturpolitisch wirklich sinnvoll ist. In jedem Fall gilt es nun unseres Erachtens, die wichtigsten Entscheidungsgrundlagen, nämlich den Masterplan der BVB und den Leistungsauftrag der BLT abzuwarten, bevor eine fundierte Antwort des Regierungsrates auf ein allfälliges Engagement bezüglich der Errichtung eines Tram-Museums Basel möglich wird. Es erscheint dem Regierungsrat sinnvoll, dass die bestehende gemeinsame Arbeitsgruppe von BVB, BLT und Tramclub Basel die für das Projekt Tram-Museum relevanten Entscheide von BVB und BLT abwartet, diese dann evaluiert und auf deren Grundlage einen konkreten Vorschlag zum Projekt und dem weiteren Vorgehen ausarbeitet und den entsprechenden Stellen vorlegt.

2. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Stephan Gassmann und Konsorten betreffend "Tram-Museum für Basel" stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin